

*Es gilt das gesprochene Wort*

**Delegiertenversammlung  
des Solothurner Bauernverbandes  
27. Februar 2017, 09.30 Uhr  
Riedholz**

---

**Grusswort Landammann Dr. Remo Ankli**

**Sehr geehrter Herr Präsident, lieber Andreas**

**Sehr geehrter Herr Sekretär, lieber Peter**

**Sehr geehrte Damen und Herren Vertreter aus  
nationaler und kantonaler Politik**

**Sehr geehrter Herr Meier**

**Liebe Bäuerinnen und Bauern**

**Sehr geehrte Gäste**

Herzlichen Dank für die Einladung zu Ihrer DV, der ich gerne Folge geleistet habe. Vorab überbringe ich Ihnen die besten Grüsse der Solothurner Regierung. Gerne nutze ich die Gelegenheit, um Ihnen, Liebe Bäuerinnen und Bauern, für

Ihre grosse und wichtige Arbeit zu danken. Sie haben sicher Verständnis dafür, dass ich mich als Bildungsdirektor in meinen Ausführungen auf den Bereich Bildung und Landwirtschaft beschränke. Zu agrarpolitischen und landwirtschaftstechnischen Fragen sind Sie, denke ich, bereits bestens im Bilde.

Eine gute berufliche Aus- und Weiterbildung ist sowohl für die Landwirtschaft wie auch für alle andern Wirtschaftszweige von grosser Bedeutung. Unser Angebot am Bildungszentrum Wallierhof ist deshalb unverzichtbar.

Wie bei der Landwirtschaft ist auch in der Bildung eine rege politische und gesetzgeberische Tätigkeit festzustellen. So hat das eidgenössische Parlament im vergangenen Dezember Änderungen im Bundesgesetz über die Berufsbildung beschlossen. Ein zentrales Ziel dieser Gesetzesrevision ist eine verstärkte Förderung der Höheren Berufsbildung. Mit der bäuerlich-hauswirtschaftlichen Fachschule und der Betriebsleiterschule ist das Bildungszentrum Wallierhof unmittelbar von den Anpassungen betroffen. Konkret wird mit der Revision des Berufsbildungsgesetzes die Finanzierung der Höheren

Berufsbildung neu geregelt. Der Bund unterstützt mit seinem finanziellen Beitrag neu nicht mehr die Anbieter der Weiterbildungen, sondern direkt die Teilnehmenden. Diese können nach Ablegen der Abschlussprüfungen bis zu 50% der Ausbildungskosten beim Bund geltend machen. Die Bildungsanbieter, wie das Bildungszentrum Wallierhof, sind herausgefordert ihre Angebote und Tarife den neuen Rahmenbedingungen anzupassen und so für die Teilnehmenden noch attraktiver zu werden. Nur so kann das Ziel einer verstärkten Förderung der Höheren Berufsbildung auch erreicht werden.

Die erwähnten Anpassungen begrüße ich. Eine Stärkung der Höheren Berufsbildung ist unbestritten notwendig. Nur mit sehr gut ausgebildeten Berufsleuten kann den aktuellen und künftigen Herausforderungen in der Landwirtschaft und anderen Wirtschaftszweigen begegnet werden. Mit den Bildungsangeboten am Wallierhof sind wir diesbezüglich sehr gut positioniert.

Neben der finanziellen Unterstützung ist eine geeignete Infrastruktur Voraussetzung, dass Wissen praxisgerecht vermittelt und erlebt werden kann. Der Gutsbetrieb Wallierhof hat deshalb als Ausbildungs- und

Demonstrationsbetrieb eine zentrale Funktion in der landwirtschaftlichen Aus- und Weiterbildung. Ergänzend zum Unterricht im Schulzimmer kann in Feld und Stall Wissen praxisnah vermittelt und erlebt werden. Im Tierhaltungsbereich ist allerdings diese Praxisnähe nur noch bedingt gegeben. Denn;

- die Gebäude und Einrichtungen entsprechen zwar nach wie vor den Tierschutzvorschriften, genügen bezüglich Tierkomfort aber nicht mehr dem Standard in der Praxis.
- verschiedene Gebäudeteile und Einrichtungen sind sanierungsbedürftig und nur noch eingeschränkt nutzbar.
- der Lehrbienenstand erfüllt die Anforderungen an eine moderne Bienenhaltung nicht mehr.

Die Regierung misst der Landwirtschaft im Kanton Solothurn grosse Bedeutung zu und hat deshalb die geplante Modernisierung und Erneuerung der Ökonomiegebäude unterstützt und freut sich über die Zusage der dafür nötigen finanziellen Mittel durch den Kantonsrat im letzten Sommer.

Mit den Ersatz- und Umbauten im Ausbildungs- und Demonstrationsbetrieb wollen wir:

- das Bildungszentrum Wallierhof als attraktiven Aus- und Weiterbildungsstandort stärken.
- die Infrastruktur am BZW für eine zeitgemässe, praxisnahe und fundierte landwirtschaftliche Grund- und Weiterbildung sicherstellen.
- zu einer positiven Entwicklung der Milchproduktion im Kanton Solothurn beitragen.
- der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung ein attraktives Schaufenster der solothurnischen Landwirtschaft bieten.

Die Bildungs- und Beratungsangebote des Bildungszentrums Wallierhof wurden auch im 2016 stark nachgefragt. Dies zeigt, dass wir mit dem Bauvorhaben auf dem richtigen Weg sind.

In den letzten Monaten sind die konkreten Pläne zur Erneuerung der Ökonomiegebäude unter der Führung des Hochbauamtes ausgearbeitet worden. Im Sommer 2017 soll mit dem Abriss von alten Gebäuden die rund ein Jahr

dauernde Bauphase beginnen. Die Erfolgsgeschichte des Wallierhof wird also fortgesetzt.

Im Sommer 2016 wurde die breit abgestützte Kommission Betriebskonzept gebildet mit dem Auftrag, das Betriebskonzept für den neuen Milchviehstall auf die Bedürfnisse der Solothurner Landwirtschaft abzustimmen. Die Arbeiten sind bereits weit fortgeschritten und das Betriebskonzept liegt in der definitiven Fassung vor. Ein Eckpfeiler des Konzepts ist, zwei Milchkuhherden mit unterschiedlichen Leistungsniveaus (Leistungsherde und Weidherde) nebeneinander zu halten.

An dieser Stelle danke ich allen Kommissionsmitgliedern für ihre konstruktive und wertvolle Mitarbeit.

Liebe Solothurner Bäuerinnen und Bauern wir wollen Sie in der Bewältigung aktueller und künftiger Herausforderungen weiterhin unterstützen und das Bildungszentrum als attraktiven Lernort und Wissensdrehscheibe der Solothurner Landwirtschaft stärken.

Ich danke Ihnen für die gute Zusammenarbeit, sichere Ihnen die Unterstützung der Solothurner Regierung zu und wünsche Ihnen ein gutes Landwirtschaftsjahr.